

CDU-Fraktion zu Gesprächen in Kernstadt und Stadtteilen

Die CDU-Fraktion hat gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl in 17 Bürgergesprächen und Ortsrundgängen die Kernstadt und alle Stadtteile besucht. Die Inhalte der Gespräche und Rückmeldungen der Bürgerschaft wird die Fraktion nun mit der Stadtverwaltung besprechen und soweit erforderlich, Themen auch in Antragsform in die Gremien einbringen. Begonnen hatte man die Stadtteilbesuche in Wachbach und in Rengershausen. In Wachbach standen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und die Schulsanierung auf der Agenda des Besuches. Während das Feuerwehrgerätehaus mittlerweile seiner Fertigstellung entgegenblicken kann und die CDU-Fraktion sich zufrieden mit dem Ergebnis der Maßnahme zeigte, für die man sich eingesetzt hatte, haben sich bei der Schulsanierung zeitliche Verzögerungen ergeben, die auch von der Bürgerschaft kritisiert wurden. Die CDU-Fraktion bekräftigte ihre Unterstützung für den Schulstandort in Wachbach und für die zügige Durchführung der Sanierung. Auf die Intervention der Fraktion erfolgte dann auch eine Information der Bürgerschaft durch die Stadtverwaltung zum Sachstand. Die Fraktion machte deutlich, dass es hier kein weiteres Zögern geben dürfe. Die bestehenden Schulstandorte im Stadtgebiet müssten allesamt erhalten bleiben. Beim Thema Goldberg wird sich die Fraktion für eine abgestimmte Ausbauplanung einsetzen, um eine geordnete Sanierung der Straße zu ermöglichen. In Rengershausen stand besonders das Thema Hochwasserschutz im Fokus. Auch hier wurde die Verzögerung in der Umsetzung der Maßnahme von der Bürgerschaft bemängelt. Die CDU-Fraktion wird hierzu einen entsprechenden Antrag einbringen, der zudem eine öffentliche Information der Bürgerschaft zum aktuellen Planungsstand vorsieht.

Die Stadtteilbesuche wurden in Hachtel und Herbsthausen fortgesetzt. In beiden Stadtteilen besteht der Bedarf nach der Ausweisung von weiteren Bauplätzen, der von der CDU-Fraktion unterstützt wird. Neben der Schaffung und Erhaltung von Wohnraum im Ortskern sieht die Fraktion die Ausweisung von Bauplätzen als zwingend erforderlich an, um besonders jungen Bürgern aus den Ortschaften zu ermöglichen im Stadtteil wohnen zu bleiben. In Hachtel stand zudem das Thema der Sanierung der Ortsdurchfahrt auf dem Programm, das der Landkreis in Verbindung mit der Stadtverwaltung mit einer Deckensanierung ermöglichen will. In Herbsthausen bildete die Standortfrage für das neue Feuerwehrgerätehaus gemeinsam mit Rot einen Schwerpunkt. Die CDU-Fraktion verschaffte sich sowohl in Herbsthausen als auch in Rot ein Bild von den beiden möglichen Standorten am Orteingang und unterstützt die zügige Planung und Umsetzung des Neubaus.

Bei den Terminen in Edelfingen und Löffelstelzen wurden eine Vielzahl von Themen vorgebracht. In Edelfingen setzte sich die Fraktion mit der erforderlichen Erweiterung des Platzangebotes im Kindergarten auseinander, die in den Räumen des ehemaligen Volksbankgebäudes realisiert werden soll. Die CDU-Fraktion steht aber auch einer Erweiterung der Flächen am Campus von Grundschule und Kindergarten offen gegenüber. Zudem verschaffte man sich ein Bild vom neuen Standort des Jugendclubs, den die Fraktion ebenfalls unterstützt hatte. Die Fraktion sieht das Potential für eine Neugestaltung der städtischen Fläche an der Bahnlinie, die als multifunktionaler Platz eine Bereicherung für Edelfingen darstellen könnte. In Löffelstelzen wurde erneut das Thema der Unterbringung der Jugendfeuerwehr besprochen, wo die CDU-Fraktion schon seit längerer Zeit auf eine Lösung bei der Stadtverwaltung drängt. Genauso wird man sich für eine Verbesserung der Raumsituation für die Musikkappelle einsetzen, die ebenfalls seit längerem Raumprobleme hat. Es stand die Frage der Gestaltung des Kreisverkehrs auf der Agenda und die erforderliche Schaffung einer Bushaltestelle in diesem Bereich. Hierbei wird die Fraktion das Ordnungsamt ersuchen, eine Lösung herbeizuführen. Die Mittel für die Sanierung des Dorfbrunnens konnten in diesem Jahr in den Haushalt eingestellt werden. Die Fraktion wird hier auf die Verwendung der Mittel und die zügige Umsetzung drängen.

Weiterhin stand der Besuch von Lustbronn, Lillstadt und Stuppach auf dem Plan der Stadtteilbesuche. In Lustbronn konnte die Fraktion die neu renovierte Kirche besuchen und sich von Funktion der Wasserrückhaltemulde überzeugen. Die Fraktion wird mit Blick auf die Starkregenereignisse das Anlegen von derartigen Mulden und Becken für sämtliche Bereiche im Stadtgebiet vorschlagen. Die Hangabsicherung an der Ortsdurchfahrt muss indes durch den Landkreis zwingend umgesetzt werden. Von der Bürgerschaft in Lillstadt wurden der Bürgertreff angesprochen, den die CDU-Fraktion weiterhin unterstützt und die Problematik mit dem Busverkehr und der fehlenden Wendemöglichkeit in der Ortsmitte für Gelenkbusse. Hierfür wird die Fraktion einen Vorschlag der Stadtverwaltung einfordern, hinsichtlich des starken Durchgangsverkehrs in der Ortsdurchfahrt ist eine Geschwindigkeitsreduzierung und eine stärkere Beschränkung der Tonnage vorgesehen. In Stuppach wurde besonders auch die Brücke über den Autobahnzubringer thematisiert. Die CDU-Fraktion setzt sich weiterhin für die Wiederherstellung ein. Auf Initiative der Fraktion waren Landkreis und Stadtverwaltung zu einem Termin mit der Bürgerschaft vor Ort. Das Landratsamt hat nunmehr zeitnah einen Vorschlag für die Brücke in Aussicht gestellt. Die CDU wird die Wiederherstellung weiter mit Nachdruck begleiten.

Es folgten Besuche in Neunkirchen, Dainbach und Althausen. In Neunkirchen sprach sich die Fraktion für den Erhalt des Schulstandortes gemeinsam mit Stuppach aus, was auch der Bürgerschaft ein starkes Anliegen ist. Zudem wurde der Ausbau der Ortsdurchfahrt thematisiert, der die Situation im Ortskern verkehrlich neu regeln soll. Hinsichtlich der Nachfrage nach dem Stadtbussystem machte die Fraktion deutlich, dass grundsätzlich die Frage beantwortet werden müsste, wie man das Stadtbussystem optimieren könne, damit es einen wirklichen Mehrwert für die Bürgerschaft darstellt und auch auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestimmt werden kann. Zudem müssten die Kosten stärker in den Blick genommen werden. In Dainbach verschaffte sich die Fraktion einen Eindruck vom Fortschritt der Erschließung des Neubaugebietes, das die CDU-Fraktion auch gegen Widerstände im Gemeinderat unterstützt hatte und das für Dainbach eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung bildet. Zudem waren die Radwege in Richtung Bad Mergentheim und Schweigern ein Thema, das die CDU gemeinsam mit Landratsamt und Stadtverwaltung weiterverfolgen und mögliche Fördermittel ausloten will. Eine klare Aussage für den Erhalt des Freibades traf die Fraktion in Althausen und dankte den Schwimmbadfördervereinen in Althausen und Wachbach für ihren enormen Einsatz. Für die Sanierung des Bades in Althausen will die CDU mehrere Wege prüfen lassen, um nicht einseitig von Fördermitteln des Bundes abhängig zu sein. Man machte deutlich, dass man die Verwaltung um entsprechende Prüfungen bitten werde, die verschiedene Wege aufzeigen, das Bad zukunftsfähig aufstellen. Das Freibad ist für Althausen ein wichtiger Treffpunkt aber auch für die umliegenden Ortschaften und Gemeinden von großer Bedeutung.

Die Besuche führten die Fraktion dann nach Schönbühl, Dörtel und Rot. Eine Lösung für die Bushaltestelle in Schönbühl sahen alle Teilnehmer als dringend erforderlich an, zumal die Mittel im Haushalt bereitstehen. Zudem wurde eine notwendige Sanierung des Pflasters in der Ortsmitte thematisiert und von der CDU-Fraktion für den kommenden Haushalt als Anmeldung vorgeschlagen. In Dörtel konnte sich die Runde den mit neuen Toren ausgestatteten Sportplatz anschauen, der bestens von der Ortsjugend angenommen wird. Ein dringliches Thema ist in der Leitung des Oberflächenwassers in den Straßenbereichen zu sehen und in der Pflege des Baches. Die CDU-Fraktion sagte zudem die Unterstützung für die flankierende Maßnahme im Rahmen der Landesgartenschau zu, die sie für alle Stadtteile beantragt hatte. In Rot bildete das Hauptthema die Ortsdurchfahrt, die bereits seit mehreren Jahren auf der Agenda steht. Hier müssen Landkreis und Stadt gemeinsam dringend zu schnellen Lösungen kommen. Nach den Wasserschäden des vergangenen Wochenendes wird die Situation hierbei noch dringlicher. Die CDU-Fraktion wird zur Konkretisierung einen Antrag im Gemeinderat einbringen. Zudem wird man sich für eine zügige Vermarktung der Bauplätze im Baugebiet Milchhäuserin einsetzen, um Bauwilligen schnell zu Plätzen zu verhelfen.

Bei den Terminen in Apfelbach und Markelsheim standen ebenfalls die Themen der Wohnraumschaffung im Mittelpunkt. In Apfelbach verzögert sich die innerörtliche Erschließung von Bauplätzen, was die CDU-Fraktion bereits mehrfach als wichtige Maßnahme angemahnt hatte. Man wird hier nicht von der Forderung abweichen, genauso wie von der zwingend erforderlichen Planung für das Baugebiet Keuschäcker. Gut entwickelt hat sich indes die Ortsmitte mit der neuen „Dorfplatzschänke“ als gelungene Maßnahme des Leader-Programms. Die Erhaltung eines lebendigen Ortskerns und die Schaffung von Wohnraum waren in Markelsheim genauso Thema wie der Sachstand des Neubaugebiets. Die Vergabe der Plätze müsse nun schnell durch die Verwaltung erfolgen, so die CDU-Fraktion. Entscheidend ist zudem die Erhaltung der Infrastruktur von der etwaig erforderlichen Erweiterung des Kindergartens über die geplante Sanierung der Grundschule bis hin zur Erhaltung der zuverlässigen medizinischen Versorgung vor Ort. Als Maßnahme für den Weinort und Tourismusstandort hat sich die CDU-Fraktion erfolgreich in der Haushaltsberatung für den Ausbau der Zehntscheune als Veranstaltungsort eingesetzt, der nun zügig erfolgen soll. Weiterhin will die Fraktion die Planungen für das Pilotprojekt zur Bewässerung der Weinberge in Land, Landkreis und Stadt verstärkt voranbringen.

Bei den beiden Terminen in der Kernstadt hat sich die Fraktion besonders mit den Themen der Sanierung der Schulen und der Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt auseinandergesetzt. Die Fraktion hält weiterhin die punktuelle verstärkte Überwachung von Punkten mit erhöhtem Vandalismus in der Innenstadt für erforderlich. Es dürfe hierbei keine Toleranz mehr geben. Mit Blick auf die Sauberkeit in der Stadt sieht man auch die Notwendigkeit ein neues Konzept zu erarbeiten, das auch den Einsatz des erforderlichen Personals vorsieht. Für die Innenstadt sieht die Fraktion weiterhin eine Klärung der verkehrlichen Situation für dringend erforderlich. Zugänglichkeit, Erreichbarkeit und mehr Parkraum müssen genauso berücksichtigt werden, wie die Beachtung der Bedürfnisse der Anwohner. CDU